

Schädlingsbekämpfung in Leguminosen

Präparate (zugelassen bis) Wirkstoff g/l/kg Wirkstoffklasse (nach IRAC)	Aufwandmenge g/ml/ha						Bienen- schutzaufgabe	Wartezeit (Tage)	Anwendungen je Jahr
	Erbsen		Ackerbohnen		Lupinen	Sojabohnen			
	Erbsen- blattläus	Erbsenwickler Blattrandkäfer Erbsenkäfer	Schwarze Bohnenläus	Blattrandkäfer Bohnenkäfer	Blattrand- käfer, beißende, saugende Insekten	Blattrand- käfer beißende, saugende Insekten			
Karate Zeon (03/2025) Lambda-Cyhalothrin 100/ 3A	75	75	75	75	75	75	B4	E, AB, L: 7 SB: 35	2
Shock Down, Clayton Sparta (01/2025) Lambda-Cyhalothrin 50/ 3A	150	150	-	150	-	-	B2	25	2
Kaiso Sorbie, Bulldock Top (06/2025) Lambda-Cyhalothrin 50/ 3A	150	150	150	150	-	-	B4	7	1
Tarak, Jaguar (07/2025) Lambda-Cyhalothrin 100/ 3A	-	-	-	75	-	-	B4	7	1
Cyperkill Max (02/2025) Cypermethrin 500/ 3A	50	50	50	50	50	-	B1	14	1
Polux* (08/2027) Deltamethrin 25/ 3A	300	300	-	-	-	-	B1	7	2
Teppeki (08/2027) Flonicamid 500/ 9C	140	-	140	-	-	-	B2	F**	1
Neudosan Neu¹ (12/2025) Kaliseife, 515/ UN	18 l	-	-	18 l	18 l (nur saugende)	-	B4	F**	2

¹= Auch im Bioanbau zugelassen

* = NG405: Kein Einsatz auf drainierten Flächen; NW 607: 90% abdriftmindernde Technik erforderlich, 15m Abstand

** = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Schädlinge in Leguminosen

Ackerbohne

Schwarze Bohnenblattlaus: Starker Läusebefall führt zu einem vorzeitigen Abfallen der Blüten. Dadurch entstehen erhebliche Ertragsausfälle. Ab Beginn der Knospenbildung sind die Ackerbohnenbestände regelmäßig auf Blattlausbefall zu kontrollieren.

Bekämpfungsschwelle: ab 10 % befallene Pflanzen bzw. Beginn Koloniebildung.

Blattrandkäfer: Typischer buchtenförmiger Fraß an den Blatträndern ist ab Auflaufen möglich. Der Hauptschaden wird durch den Larvenfraß an Seitenwurzeln und deren Knöllchen verursacht und ist ab Mai zu beobachten. Neue Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Schäden durch Blattrandkäfer möglicherweise weniger schwerwiegend sind als bisher angenommen und kein Zusammenhang zwischen Blattfraß und Knöllchenschaden besteht.

Bekämpfungsschwelle: 50 % der Pflanzen mit Fraßsymptomen bis BBCH 16. Aufgrund neuer Forschungsergebnisse ist dieser Schwellenwert in Frage gestellt. Bei normalen, wüchsigen Bedingungen ist eine Behandlung nur bei sehr starkem Befall empfohlen.

Ackerbohnenkäfer: Siehe nächste Folie.

Futtererbse

Grüne Erbsenblattlaus: Durch den Saugschaden an Blatt- und Knospenanlagen können Wuchsstauungen entstehen, Blüten- und Hülsenbildung bleiben bei Befall gering. Potentielle Übertragung von Viren, welche Mosaik- und Blattrollsymptome auslösen.

Bekämpfungsschwelle: 10 - 15 Läuse/Trieb.

Erbsenwickler: Fraßschaden der Larven an Samen in den noch grünen Hülsen. Ausbohrlöcher können Eintrittspforten für Fäulnis sein.

Bekämpfungsschwelle: Nach Warndienstaufruf, da zur effektiven Bekämpfung die Flugaktivität überwacht wird.

Erbsenkäfer: Dieser ist ein reiner Freilandschädling und vermehrt sich nicht mehr im Lager. Befallsbeginn ist mit dem Einbohren der Larven in die jungen Hülsen und anschließendem Fraß an den unreifen Samen.

Bekämpfungsschwelle: Nach Warndienstaufruf.

Blattrandkäfer: Siehe Ackerbohne.

Lupine: Verschiedene Blattrandkäferarten sowie grüne Erbsenblattlaus, Schadschwellen wie bei Ackerbohne und Erbse.

Soja: Eine robuste Kultur mit wenig Feinden. Möglicher Schaden durch Raupen des Distelfalters, Bohnensaatfliege, sowie Wild und Vögel. Bei Befallsverdacht den Pflanzenschutzdienst oder Ihren LLH-Berater kontaktieren.

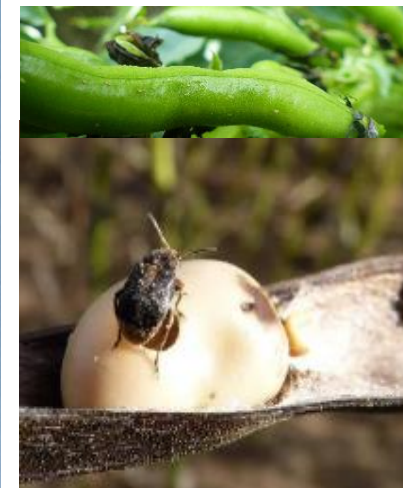
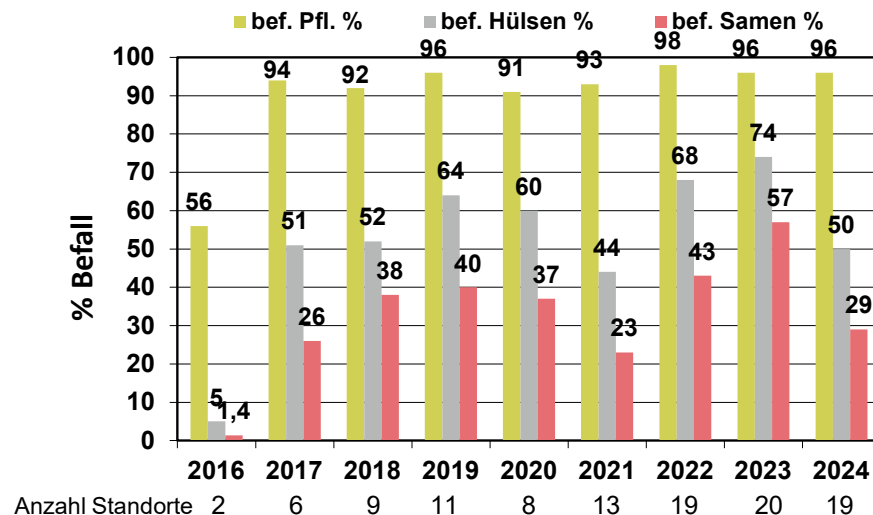
Schädlinge in Leguminosen - Ackerbohnenkäfer

In den letzten Jahren hatte der Befall durch den Ackerbohnenkäfer landesweit zugenommen. Das feuchte Jahr 2024 führte aber mit durchschnittlich 29 % befallener Samen zu deutlich weniger Befall wie im Vorjahr (57%). Je nach Standort schwankte die Befallsstärke zwischen 11 bis 57 %. Der Anteil befallener Pflanzen lag aber auf gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Alle Landesteile sind gleichermaßen von Ackerbohnenkäferbefall betroffen, denn es gab keine untersuchten Schläge ohne Ackerbohnenkäferbefall. Der Anteil an parasitierten Samen durch Schlupfwespen war bei der feuchten Witterung tendenziell auch niedriger wie im Vorjahr. Durch die Zunahme des Ackerbohnenanbaus ist mit einer Ausweitung des Käferbefalls zu rechnen.

Wichtig: Der Ackerbohnenkäfer ist ein **Feldschädling!** Viele Käfer schlüpfen erst im Lager, richten dort aber keinen Schaden mehr an und verlassen dieses wieder.

Bekämpfung: In Versuchen konnten nahezu keine Wirkungen durch Insektizide erzielt werden. Vorbeugend sollten die Aussaaten möglichst weit entfernt von letztjährigen Ackerbohnenfeldern liegen; Pflugfurche nach der Ackerbohnenenernte; weitgestellte Fruchtfolge.

Ackerbohnenkäferbefall Hessen 2016 - 2024 ökologischer und konventioneller Anbau



links: befallene Samen
oben: massive Eiablage des A.-Käfers
unten: Ackerbohnenkäfer

Schädlinge in Leguminosen - Erbsenwickler und Erbsenkäfer

Die Ausweitung des Leguminosenanbaus in Verbindung mit trocken, warmen Sommern haben den Befall von Schädlingen wie Erbsenwickler und Erbsenkäfer begünstigt. Der Erbsenkäfer ist erst in den letzten Jahren von Bayern und BW nach Hessen eingewandert und hat sich schnell bis nach Nordhessen ausgebreitet.

- Im Erntegut war aufgrund der feuchten Witterung 2024 tendenziell niedriger Befall wie im Vorjahr vorhanden. In einigen Partien konnte aber Befall beider Schädlinge von 5 bis 20 % festgestellt werden.
- Auffällig war auch eine Parasitierung beim Erbsenkäfer durch Schlupfwespen
- Beim Erbsenwickler verlassen die Larven nach dem Fraß die Hülse, um sich im Boden zu verpuppen. Der Erbsenkäfer vollzieht die gesamte Entwicklung bis zum Käfer im Samen. Zurück bleibt ein großes Loch im Samen.

Wichtig: Ebenso wie der Ackerbohnenkäfer ist der Erbsenkäfer ein **Feldschädling!** Viele Käfer schlüpfen erst im Lager, richten dort aber keinen Schaden mehr an und verlassen dieses wieder.

